B90/Die Grünen **Samtgemeinderat 13.01.2025**

Stellungnahme Beschluss über den Flächennutzungsplan der SG Broo

Für die Grünen spreche ich, obwohl ich nicht die Sportler*in in der Fraktion bin.

Warum?

Am 20.01.2022 entschied dieses Gremium über die Wiederaufnahme der Planung der Sportanlage am Tjücher Moorthun. Das Abstimmungsergebnis lautete 17 ja, 11 nein, 1 Enthaltung. Die Enthaltung kam von mir. Ich war neutral. Argumente für den Ersatzneubau in Marienhafe und für die Sanierung in Upgant-Schott hielten sich in meiner Einschätzung die Waage. Gegen den Ersatzneubau am Tjücher Moorthun sprachen damals aus meiner Sicht die hohen Kosten und die ökologische Beeinträchtigung. Diesbezüglich konnte ich mich eines Besseren belehren lassen.

Die Gegenrechnung für eine vermeintlich günstigere Sanierung wurde bis heute durch keinerlei Expertise untermauert, im Gegenteil, sie wurde per Expertise widerlegt. Das Kostenargument entfällt also komplett.

Bleibt das Artenschutz-Argument. Folgt man den detaillierten Untersuchungen und Einschätzungen durch die hochgeschätzten Fachgutachter*innen, Frau Wiese-Liebert und Herrn Bach, so bleiben leichte Bedenken, jedoch kein grundsätzlicher Zweifel. Die geplanten Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen scheinen geeignet, eine Störung der vorhandenen avifaunistischen Population zu kompensieren, das momentan artenarme Dauergrünland wird durch gezielte Ansaaten aus dem UG 1 und Anpflanzungen mit regionalen Gehölzen zu verschiedenen Biotopen rund um die neue Anlage erweitert. Die kleine ökologische Kröte, die für den Brookmerländer Sport geschluckt werden muss, hat also das Potenzial, sich zu einem respektablem Froschkönig zu entwickeln, wenn wir sie lassen. Betrachtet man an dieser Stelle noch direkt die Upgant-Schotter Alternative: Welche Ergebnisse würde denn die Prüfung des Schutzgutes Tier dort ergeben? Neben Brookmerlands ältestem Naturschutzgebiet grenzt das alte Sportgebiet an die Grundschule, in deren Dachstuhl sich bekanntermaßen eine Fledermaus-Kinderstube befindet. Welches Ergebnis sollte denn eine avifaunistische Prüfung dieses Standortes bringen? Wohl das komplette Aus für den Sport im Brookmerland.

Für mich bleiben keine Argumente gegen die neue Sportanlage am neuen Standort am Tjücher Moorthun übrig, wenn der Sport im Brookmerland einen Stellenwert haben soll.

Schauen wir auf den Gewinn, den die neue Sportanlage am Tjücher Moorthun bringt, so fallen mehrere Argumente sehr gewichtig aus.

Beginnen wir mit dem Sport: Die alte Anlage kann noch genutzt werden, bis die neue fertig ist. Damit bleiben Schul- und Vereinssport gesichert, bis die neue Anlage auf modernstem Niveau, auch ökologisch, eröffnet werden kann.

Nehmen wir die Zukunft der alten Sportanlage: Ein Baugebiet in hochwertiger Lage, bahnhofsnah und nah an allen erforderlichen Einrichtungen. Das Brookmerland kann wachsen.

Nehmen wir den Zeit- und Geldfaktor: Wie bereits an anderer Stelle gesagt, hätten wir gern schon Abiturprüfungen auf der Sportanlage gesehen, allein die Verzögerungen machten es unmöglich und vor allem: Sie trieben den Preis in die Höhe. Stellen wir uns jetzt die ganze Vorleistung noch einmal für einen anderen Standort vor, dann hätten wir – ich verweise an der Stelle noch einmal auf die von mir schon erläuterten Leezdorfer Verhältnisse – neben den Preissteigerungen auch noch die Planungskosten in Höhe eines mittleren sechsstelligen Betrags verplempert, würden die Planungskosten noch einmal zahlen, vor allem wieder Jahre verlieren, um am Ende womöglich mit nichts dazustehen, denn nur um die Frage geht es ja noch: Soll das Brookmerland eine neue Sportanlage bekommen?

Wir beantworten diese Frage mit ja, und stimmen daher - als Grüne dieses Mal geschlossen - diesem Flächennutzungsplan zu, damit es endlich weitergehen kann.